

Von Global Playern lernen

Die precisa CNC Werkzeugmaschinen GmbH - seit 2001 zugehörig zur Hommel-Gruppe - ist seit heuer der exklusive Vertriebspartner des brasilianischen WZM-Herstellers ROMI für Österreich. Hierzulande (noch) eher unbekannt, sind die Südamerikaner auf Ihrem Kontinent der unangefochtene Marktführer und auch in Nordamerika mittlerweile in jedem US-Bundesstaat mit einer eigenen Niederlassung sehr erfolgreich.

Aus diesem Anlass präsentieren wir ein Interview mit Dr. Ralph Kloth, stellvertretender Geschäftsführer der Hommel CNC-Technik GmbH, Köln und dort zuständig für den Geschäftsbereich ROMI.



CNC Drehmaschine Romi E320

Herr Dr. Kloth, die Hommel CNC-Technik GmbH in Deutschland und die precisa CNC Werkzeugmaschinen GmbH in Österreich vertreten seit heuer die Maschinen des brasilianischen WZM-Herstellers ROMI. Mit Verlaub: ROMI ist hierzulande kaum bekannt. Zudem ist die Investitionsfreude verhalten und das Maschinenangebot eh üppig. Wer also sollte sich warum für ROMI interessieren? Wie und womit wollen Sie überzeugen? Was versprechen Sie sich überhaupt von Ihrem Engagement?

Sehr viel! Aber bitte der Reihe nach. Fangen wir damit an, dass Brasilien einer der attraktivsten und modernsten Produktionsstandorte der Welt ist. Fast jeder Global Player ist dort ansässig. Allein VW hat 5 Werke dort.

ROMI gibt es seit 70 Jahren und ROMI ist in Brasilien mit einem Anteil von über

50% der unangefochtene Marktführer. In den USA wurde in den vergangenen 10 Jahren in jedem Bundesstaat eine eigene Vertretung etabliert - mit großen Erfolgen. Seit rund sechs Jahren ist ROMI mit einer eigenen Europazentrale samt Vorführzentrum bei Darmstadt präsent und verkauft erfolgreich in ganz Europa.

Sie haben allerdings Recht, dass ROMI in Deutschland und Österreich bislang wenig bekannt ist. Aber das werden wir jetzt ändern.

Wie wollen Sie Fertigungsbetriebe von Romi überzeugen?

In dem wir Fakten kommunizieren! Und die sprechen für ROMI. Sehen Sie sich mal die Referenzen an (und zieht dabei eine mehrseitige Liste aus einer Mappe).

In Amerika fertigen fast alle namhaften Global Player im Maschinen- und Fahr-

zeugbau auf ROMI-Maschinen. Und mit CNC-Maschinen von ROMI arbeiten viele weltweit agierende Konzerne, wie Bosch, Caterpillar, Fiat, Ford, General Electric, Mahle, Renault, Renishaw, Sachs, Sandvik, Scania, Toyota, Yamaha, ZF,...!

Und Sie glauben, das interessiert zum Beispiel unsere Lohnfertiger? Brasilien ist weit weg!

Ich denke schon. Selbst der kleinste Lohnfertiger kann von den Global Playern lernen. Außerdem sprechen nicht nur diese Referenzen, sondern auch einige bemerkenswerte Zahlen für ROMI. Bislang hat ROMI 140.000 Maschinen verkauft, davon 30.000 im Export!

Wer den Firmen-Hauptsitz in der Nähe von Sao Paulo das erste Mal besucht, reibt sich die Augen. Nach meiner Einschätzung hat ROMI eine der modernsten und effizientesten Werkzeugmaschinenfabriken weltweit. Die 1.800 Mitarbeiter sind hoch motiviert und sehr qualifiziert. ROMI beschäftigt 170 Ingenieure und Techniker. Das Budget für Forschung und Entwicklung beträgt 6% vom Umsatz.

Nun ja, Größe allein ist ja kein Qualitätsmerkmal. Und vergangene Erfolge sind keine Garantie für künftige Lorbeeren. Entscheidend wird sein, ob und in welchem Umfang ROMI-Maschinen die Renditen und somit die Wettbewerbsfähigkeit der Anwender mehren.

Sie sagen es! Und in diesem Kontext frage ich Sie: Ist es beim Maschinenkauf intelligent, für eine gleichwertige Leistung mehr zu bezahlen? Wer in eine ROMI investiert, profitiert schon beim Kauf von dem ausgezeichneten Preis-Leistungsverhältnis - und zwar ganz egal, ob sich der Kunden für eine Zyklendrehmaschine, eine CNC-Drehmaschine, ein Bearbeitungszentrum oder ein Fräs-Bohrzentrum entscheidet.

Können Sie das ausgezeichnete Preis-Leistungsverhältnis mit einem Beispiel konkretisieren?

Gerne! Nehmen wir eine CNC-Drehmaschine aus der neuen, modular aufgebauten E-Serie. Die Maschine mit

neuester Fanuc-Steuerung gibt es in zahlreichen, frei wählbaren Ausstattungsvarianten. Man zahlt nicht einen Euro für später dann doch nicht genutzte Features. Das zur Zeit größte Modell, die ROMI E320B, kostet mit zwei gleichwertigen 18,5 kW-Spindeln, Stangendurchlass von 76 bzw. 64 mm, einem 12er Revolver mit angetriebenen Werkzeugen und Y-Achse rund 120.000 Euro.

Die Preise für ROMI-Maschinen wirken attraktiv, aber wo ordnen Sie ROMI qualitativ und auf der technologischen Richterskala ein?

In Bezug auf die Qualitäten des Werkzeugmaschinenbaus spielt ROMI mit Sicherheit in der 1. Liga. ROMI hat eine große Fertigungstiefe und verfügt über ein durchgängiges Qualitätsmanagement und eine messtechnische Ausstattung vom Feinsten.

Die ROMI-Mitarbeiter haben die volle Kontrolle über den gesamten Herstellungsprozess - angefangen bei der eigenen Gießerei, über eine modern ausgestattete Komponentenfertigung bis hin zur Montage von qualitätsbestimmenden Komponenten unter Reinraumbedingungen.

Die Steuerungen und Antriebe stammen von Fanuc oder Siemens. Und auch bei den Zukaufkomponenten macht ROMI keine Kompromisse; die Zulieferer zum Beispiel für Pumpen, Hydraulik und Pneumatik sind durch die Bank namhafte Firmen, wie Grundfos, Lube, Rexroth oder Festo. Die technologische Einordnung ist nicht ganz so einfach. Wenn wir zum Beispiel Nakamura-Tome der Premiumklasse zuordnen, zählt ROMI bestimmt zur Oberklasse.

Brasilien ist weit weg. Mit welchen Lieferzeiten darf der spontan entschlossene Käufer denn kalkulieren?

ROMI ist logistisch sehr gut organisiert. Die Maschinen der neuen E-Serie können je nach Ausstattung innerhalb weniger Wochen nach Auftragseingang beim Kunden Späne machen. Die Lieferzeiten der zyklengesteuerten Dreh-

maschinen hängen natürlich auch von der gewünschten Baugröße ab. Wir bieten die M-Serie mit Drehlängen von 1.000 bis 9.500 mm an. Außerdem gibt es diverse Optionen, bis hin zu einem Extraschlitten für den Einsatz angetriebener Werkzeuge. So ein Bolide wiegt bis zu 34.000 kg.

Danke für das Gespräch !

Dr. Ralph Kloth, stellvertretender Geschäftsführer der Hommel CNC-Technik GmbH



precisa CNC Werkzeugmaschinen GmbH
 Slamastraße 47
 A-1230 Wien
 Tel. +43-1-6174777
 Fax +43-1-6174777-27
 office@precisa.co.at
 www.precisa.co.at